

| | | | | |
|--|-----------|---|---|-----------------------|
| 15 Hamburg Landesstelle | Ausschuss | Bearbeitung (Name, Vorname) | kst Kürzel | Nr. 15160769 |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Collin Zuname | | | Andreas Vorname | |
| ID: 1615160769 | | Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | | Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Übersetz. aus Sprache |
| Der Fluch des Bonawentura Titel | | | | |
| Reihe | | | | |
| 978-3-7348-4013-5 ISBN | | 223 Seitenzahl | 13,95 Preis (EURO) | |
| Magellan Verlag | | Bamberg Ort | 2016 Jahr | |
| Buch: Hartpappe Medienart/Ausführung | | Abenteuererzählung Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Empfchl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | |
| Schlagwörter Freundschaft Abenteurer Schatzsuche | | | | |
| Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | | | | |
| Zentraldatei: 21.06.2016 | | | | |
| Verlag Datum | | | | |

Inhaltsangabe
 Spannende und teilweise sehr witzige Abenteuererzählung rund um Artur und seine beiden Freunde, welche sich ganz ohne die Hilfe von Erwachsenen durchschlagen, um den Fluch des Bonawentura aufzuklären und den Schatz zu entdecken.

Beurteilungstext
 Nach dem Tod seiner Eltern lebt Artur bei seinem gemeinen Onkel Gisbert. Gisbert plant nun gemeinsam mit seiner Freundin Madame Fuchsova Artur aus dem Weg zu schaffen. Artur flüchtet sich auf einen Lkw, auf welchem er prompt auf seinen Feind Oswald trifft. Unerwartet landen beide in Polen, wo eine fiese Schmugglerbande sie gefangen nimmt. Durch die Hilfe von Kamila retten sie sich und treten zu dritt eine abenteuerliche Reise und bald auch Jagd nach dem sagenumwobenen Schatz von Bonawentura an. Dabei geraten sie in die eine oder andere spannende und gefährliche Situation, an denen Onkel Gisbert und Madame Fuchsowa nicht unbeteiligt sind.

Mit viel Schwung und schnellen Wendungen in der Handlung jagt Artur von einem Abenteuer in das nächste. Langweilig wird es gewiss nie. Andreas Collins Helden der Geschichte sind sympathisch, frisch und ergänzen sich in ihrer Freundschaft zueinander perfekt. Sowohl Artur, als auch Oswald und Kamila stammen aus schwierigen familiären Verhältnissen und entfliehen diesen gemeinsam. Allein die Flucht von Artur vor seinem bössartigen Onkel ist Abenteuer pur. Dem sagenumwobenen Schatz können sich die drei Freunde nur nähern, weil sie clever und voller Tatendrang an sich selbst glauben und mutig ihren Weg gehen.

Die vielen Dialoge bringen durch zahlreiche Ausrufesätze und Interjektionen Tempo in die Erzählung. Der Erzählstrang ist stringent und die Protagonisten wirken lebendig. Die Anzahl der Handelnden ist begrenzt und die Handlung selbst nicht ausschweifend, sodass trotz des geheimnisvollen Hintergrundes des Fluchs stets der Überblick über die Geschehnisse behalten werden kann.

Fazit: Angenehme Abenteuererzählung, die ausreichend Spannung aufbaut, diese aber zeitnah in einem gewissen Maße auflöst, so dass das Buch auch für jüngere Leserinnen geeignet ist, direkt zur Schatzsuche einlädt und mit einem harmonischen Ende Artur in ein neues Leben entlässt.

| | | | | |
|--|-----------------------------|--|--|--|
| 15 Hamburg Landesstelle | Ausschuss | jhe Kürzel | Nr. 151627108 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Zipse Zuname | | Katrin Vorname | | ID: 15151627108 |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Übersetz. von (Name, Vorn.) | Übersetz. aus Sprache | | Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Die Quersumme von Liebe Titel | | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Reihe | | | | Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 |
| 978-3-7348-5011-0 ISBN | 288 Seitenzahl | 16,95 Preis (EURO) | | |
| Magellan Verlag | Bamberg Ort | 2015 Jahr | | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | Adoleszenzroman Gattung | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) | <input type="checkbox"/> Ja | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp | <input type="checkbox"/> Ja | Erstelldatum: | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | Schlagwörter Familie Wahrheitssuche Familiengeheimnis | |
| | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 27.06.2016 Verlag Datum | |

Inhaltsangabe
 „Selbst jetzt, während ich versuche zu verstehen, was passiert ist, [...] werde [ich] doch nie richtig beschreiben können, wie es sich anfühlt, wenn man zu einem Wesen geworden ist, [...] das keine Vergangenheit mehr hat, keine Gegenwart und keine Zukunft. Wenn man komplett ausgelöscht ist, weil man nicht mehr weiß, wer man ist.“ (85) Zipse entwickelt in ihrem Roman ein beachtenswertes Psychogramm der Suche nach Wahrheit, Wahrhaftigkeit und dem eigenen Selbstverständnis. Ein echtes Leseerlebnis.

Beurteilungstext
 Eigentlich hätte der Tag, an dem alles beginnt, ein guter Tag werden müssen. Luzie ist 19 Jahre und es ist der Tag 3340 in ihrer Zeitrechnung. Die Quersumme von 3340 ist 10. Und wenn man die Ausgangszahl durch die Quersumme teilt, geht die Rechnung glatt auf: In Luzies System ein Zeichen für ideale Bedingungen. Schlechte Bedingungen sind gegeben, wenn die Rechnung erst hinter dem Komma aufgeht. Eine Katastrophe ist zu erwarten, wenn die Rechnung nicht aufgeht – nicht einmal im Unendlichen. Aber an diesem Tag, dem 3340. versagt das komplexe System der Zahlen nach 10 erfolgreichen Jahren und markiert das Ende der Kindheitswelt. Wenn man jetzt vermutet, dass Katrin Zipse, die für ihren ersten Roman ‚Glücksdrachenzzeit‘ mit dem renommierten Thaddäus-Troll-Preis ausgezeichnet wurde, ein Buch über eine Zahlenmystikerin geschrieben hat, dann irrt man sich gewaltig. Aber was hat es mit den Zahlen dann auf sich?

Bei diesem Buch darf man vom Inhalt eigentlich nichts vorwegnehmen, denn die Autorin erbaut in dem Roman einen filigranen Eingangstorbogen in die Erwachsenenwelt, der sich nur trägt, wenn die letzte Information als Schlussstein das Gewicht aufnehmen kann. Soviel aber sei gesagt: Luzie findet einen Brief, der gleichsam einen losen Faden in einem kunstvollen Lügengespinnst darstellt. Luzie beginnt an dem Faden zu ziehen und ribbelt das Netz, das sie all die Jahre getragen hat, langsam auf: „Was danach kam? Blöde Frage. Der freie Fall. Was sonst?“ (15) Und in diesem Lügennetz der Vergangenheit stehen die Zahlen und das Rechnen für etwas Rationales. Sie sind ein typisches Bild für die Suche nach Halt und Sicherheit. Sie sind ihre Rettungsanker gegen die Panik, wenn sie sich in der Wirklichkeit zu verheddern droht. Denn wenn sie dies tut, dann passiert das Folgende: „Ich stand zwischen den Gräbern und spürte, dass das Wasser kam. Weil da etwas war, was nicht sein konnte, aber es war trotzdem da. Und ich konnte es nicht verstehen. Als ob die Wirklichkeit plötzlich nicht mehr wirklich war. Als ob Logik keine Rolle mehr spielte.“ (55-56) Sätze wie dieser lassen mit Macht aufblitzen, dass die Autorin in der ersten Liga des psychologischen Realismus mitspielt. In intensiver Weise macht Zipse die verzweifelte Suche nach Wahrheit und Wahrhaftigkeit in der Welt der Erwachsenen erlebbar. Kunstvoll lässt sie Luzie Wortbilder finden, die näherungsweise ihre Gefühlswelt ausdrücken können und die Leistung poetischer Sprachverwendung deutlichen machen.

Der Plot, dass ein adoleszenter Protagonist erkennt, dass die Kinderwelt eine Traumwelt ist, kann nicht als neu bezeichnet werden. Aber die Suche nach der Wahrheit hinter den Lügen wird von Zipse erzählerisch auf schönste Weise gestaltet. Das Buch erzählt in Vor-, Rück- und Sonstwohinsprüngen (gemeint sind Einschübe, die sich später als Bildbetrachtungen zu erkennen geben). Das ist anspruchsvolle und herausfordernde Prosa, die höchste ästhetische Erzählgenüsse verspricht – und erfüllt. Aber die chronologisch gebrochene Erzählweise ist nicht die Folge eines Aufspringens auf den Zug moderner Erzählformen, sondern hat ihre Berechtigung darin, die Suche der Protagonisten, die Verwirrung und die Entwicklung plastisch darstellen zu können.

die Verbindung und die Erinnerung passieren, sondern zu merken.

Als Leser ist man Spurensucher und Konstrukteur von einem ‚neuen‘ Weltbild – genau wie Luzie. Am Anfang passt nichts zusammen und man steht etwas ratlos vor einzelnen Informationenzusammenhängen, die sich nicht recht zusammenfügen lassen. Lässt man sich aber auf einen ästhetischen Lesemodus ein und bezieht die Art der Darstellung als sekundäres Zeichensystem in das semantische Verstehen mit ein, dann bildet sich langsam ein kunstvoller Torbogen heraus, der den Übergang von Luzie und Puma in die Erwachsenenwelt darstellt. Puma ist der zweite Protagonist in diesem in wechselnden Perspektiven erzählten Roman. Puma, der Luzie gerade erst kennengelernt hat, macht sich voller Sorge auf die Suche nach der verschwundenen Luzie. Dass er sie schlussendlich findet, erfährt man als Leser gleich zu Beginn. Denn Puma liest – mit Luzies Kopf in seinem Schoß – ihre Aufzeichnungen über ihre Vergangenheit bzw. darüber, was sie herausgefunden hat.

Leider ist der Puma-Strang weniger überzeugend als der Luzie-Strang. Seine Funktion für die inhaltliche Darstellung wird nicht vollkommen deutlich, weshalb er sich weniger organisch in ein Ganzes einfügt. Aber darüber kann man gerne hinwegsehen, denn diese Einschränkung tut der Gesamtwirkung des Romans keinen Abbruch.

Vielmehr muss man konstatieren, dass es zwar zahlreiche Adoleszenzromane auf dem KJL-Markt gibt, dass aber „Quersumme von Liebe“ wie ein Monolit aus der Masse hervorstechen wird und auch für Erwachsene eine lesenswerte Lektüre verspricht. Der noch jungen Magellan Verlag hat mit Katrin Zipse eine begabte Autorin verpflichtet.

(Jochen Heins, AJuM Hamburg)

| | | | |
|--|-----------|--|------------------------|
| 16 Hessen Landesstelle | Ausschuss | 16 Bearbeitung (Name, Vorname) | Nr. 16150510 Kürzel |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Lange Zuname | | Erin Jade Vorname | |
| ID: 1516150510 | | Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert | |
| Illustrator/-in (Name, Vorn.) Komina, Jessika & | | Englisch Übersetz. aus Sprache | |
| Übersetz. von (Name, Vorn.) | | Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei | |
| Halbe Helden Titel | | | |
| Reihe | | | |
| ISBN 978-3-7348-5010-3 | | Seitenzahl 336 | |
| | | Preis (EURO) 16,95 | |
| Verlag Magellan | | Ort Bamberg | |
| | | Jahr 2015 | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | Erzählung Gattung | |
| Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | |
| Erstelldatum: | | Schlagwörter soziale Geschichte Jugendprobleme Downsyndrom | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | |
| | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein | |
| | | Zentraldatei: 16.04.2016 | |
| | | Verlag Datum | |

Inhaltsangabe

Dane ist mal wieder in eine Schlägerei verwickelt und ihm droht der Schulverweis. Er lernt Billy kennen, der das Downsyndrom hat und von allen gehänselt und verspottet wird. Er erhält vom Disziplinarrat den Vorschlag, sich um den Jungen zu kümmern, quasi als Sozialmaßnahme; eine letzte Chance. Von nun an entwickelt sich eine Freundschaft, die man Dane gar nicht zutraut. Beide Jungen wissen nicht, wer ihr Vater ist und haben so eine Gemeinsamkeit. Als dann die hübsche Seely dazu stößt, entwickelt sich eine Verbundenheit in der Vatersuche....

Beurteilungstext

Dane fällt in der Schule immer durch sein aggressives Verhalten auf. Er ist ein regelmäßiger Gast beim Disziplinarrat der Schule. Immer, wenn ihn jemand provoziert, möchte er zuschlagen und dann fühlt er sich besser. Als ihm darauf der Schulverweis droht, erklärt er sich bereit, Billy zu helfen. Das stimmt das den Disziplinarrat milde. Die Autorin beschreibt nun das Verhältnis zwischen Dane und Billy so, dass sie sich gegenseitig helfen. Billy soll lernen, sich zu wehren und Dane will ihm einige Kniffe beim Schlagen beibringen. Dane ist zunächst mal vor dem Schulverweis geschützt. Dane erkennt Billy als vollwertigen Menschen an und muss lernen, dass dieser ihm im Laufe der Geschichte vertrauen will.

Beide Jungen leben nur bei ihren Müttern. Während Billy unbedingt seinen „Vater“ finden will, dessen Identität und Wohnort die Mutter verweigert, hat Dane gar kein Interesse an seinem Vater. Billy hat von seinem Vater einen Atlas der USA geschenkt bekommen, in dem er rätselhaft Sprüche notierte, deren Lösung Städtenamen ergeben. Daraus entstehen einige humorvolle und skurrile Sequenzen, die die Autorin geschickt einbaut.

Das Mädchen Seely kommt durch Zufall hinzu und sie hilft nun Billy teilweise heimlich bei der Suche. Dane, der inzwischen schon wieder ausgerastet ist und einen zeitweiligen Schulverweis erhalten hatte, schmollt und ist bald eifersüchtig. Allerdings kommt er Seely näher und es entwickelt sich eine kleine Liebelei.

Durch die Freundschaft der beiden ungleichen Jungen werden die guten Seiten vor allem von Dane offen gelegt. Der Autorin gelingt es auf humorvolle Weise auch knifflige Situationen und traurige Momente glaubhaft zu schildern.

Die Autorin erzählt die Geschichte der beiden ungleichen Freunde in einer lockeren und einfachen Sprache. Dabei versteht sie es ganz wunderbar, die Gefühle der beiden Teenager in Worte zu fassen, und durch die Sprache mal humorvolle, dann wieder warmherzige oder auch traurige Momente gekonnt und glaubhaft einzubauen. Dadurch ist der Titel auch gerechtfertigt.

„Halbe Helden“ ist ausgezeichnet auf der Jugendbuchliste „Leipziger Lesekompass 2016“ und nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2016.

| | | | | |
|--|---|---|---------------------|---|
| Hessen Landesstelle | Körle Ausschuss | CJM Kürzel | Nr. 16150276 | |
| Verf./Bearb./Hrsg.: Dougherty/Tazzyman Zuname | | John/David Vorname | | ID: 161516150276 |
| Tazzyman, David Illustrator/-in (Name, Vorn.) | Panzacchi Übersetz. von (Name, Vorn.) | Englisch Übersetz. aus Sprache | | |
| Stinker und Matschbacke und das Stachelschwein aus Titel | | | | Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert |
| Reihe | | | | |
| 978-3-7348-4006-7 ISBN | 189 Seitenzahl | 9,95 Preis (EURO) | | |
| Magellan Verlag | Bamberg Ort | 2015 Jahr | | |
| Buch: Hardcover Medienart/Ausführung | | fantastische Erzählung Gattung | | Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei |
| Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja | | Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis) | | |
| Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) | | | | Schlagwörter Abenteuer Fantastik Geschwister |
| Erstelldatum: 25.04.2016 | | | | Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____ |

Inhaltsangabe

Die Geschwister Stinker und Matschbacke sind auf einer Mission. Die bösen Dachse sind aus dem Gefängnis ausgebrochen und wollen abgrundtief Böses tun. Die Mission ist, das Stachelschwein aus Vollblöberg zu finden und damit die Dachse zu bekämpfen. Aber die Dachse sind überall und das Abenteuer gestaltet sich schwierig.

Beurteilungstext

Es handelt sich um eine Geschichte. Sie ist der Rahmen für die Handlung, d.h. die Protagonisten sind "in einer Geschichte" und die Handlung orientiert sich an den Buchseiten. Zum Beispiel kann ein Geheimnis erst auf Seite 64 verraten werden, wenn bestimmte Dinge passiert sind. Die beiden Geschwister Matschbacke und Stinker wissen, dass sie in einer Geschichte sind. Das ist die erste Besonderheit dieses Buches.

Eingangs entkommen die Dachse aus dem Gefängnis - hier stellen die Autoren eine Verbindung zum Monopoly-Spiel her, das auch zum Schluss nochmal ins Spiel kommt, als den Dachsen eine Karte gezeigt wird, dass sie sofort ins Gefängnis gehen sollen.

Die gesamte Struktur des Buches entspricht der eines Comics. Man hätte auch alles einfach als Comic zeichnen können. Die Sprache ist zackig, teils rüde, die Handlung kurz und ruppig und wenig ansprechend. Die Dinge passieren, wie man sie erwartet, der Fortgang der Ereignisse ist durchsichtig und kaum überraschend.

Der Beginn des Buches wirkt wirr, es ist schwierig sich in die Geschichte hineinzufinden, weil zunächst das Setting nicht klar ist. Die Zeichnungen passen zu einem Comic, die Schrift ist manchmal den Ereignissen angepasst (geht zum Beispiel im Kreis oder "spritzt" quer über die Buchseiten).

Spannung entsteht - wenn überhaupt - durch die außergewöhnlichen Unternehmungen, die die Geschwister auf ihrer Mission meistern müssen. Dass das ominöse Stachelschwein nur ein schüchterner Hase im Stachelkostüm ist, bremst die Spannung komplett aus und bringt das Geschehen wieder auf Comicniveau zurück.